METALL+ELEKTRO
NIEDER-SACHSEN-ANHALT

AUSGABE 4
OKTOBER 2026

# ARBEITGEBER MIT MINI-ANGEBOT: WENIG, SPÄT, LANG.

**Die zweite Verhandlung in der Metall- und Elektroindustrie ist ohne Ergebnis zu Ende gegangen. Dabei haben die Arbeitgeber erstmals ein Angebot vorgelegt. Es ist eine Zumutung. Sie bieten eine Einmalzahlung Mitte 2027, die nicht mal sicher ist, und 1,3 Prozent mehr Geld, aber erst ab Juli 2028. Dafür soll der Tarifvertrag 26 Monate laufen. Im Gegenzug verlangen die Arbeitgeber mehr Abweichungen nach unten.**

Rechnen wir nach. Die einzige dauerhafte Erhöhung kommt erst im 21. Monat. Bis dahin gibt es eine Einmalzahlung in Höhe von einem Prozent des durchschnittlichen Jahreseinkommens im jeweiligen Tarifgebiet. Das bedeutet übersetzt: Nicht mal eine vierstellige Zahl! So sieht es das „Angebötchen“ der Arbeitgeber vor – und sie gilt nur dort, wo der Betrieb die Zahlung nicht wegdifferenziert. Auf die Laufzeit umgelegt sind das nur wenige Euro brutto im Monat mehr. Gleichzeitig lag die Inflation zuletzt bei 3,3 Prozent. Unterm Strich bleibt damit real weniger in der Tasche als heute. Das ist keine Wertschätzung. Das ist eine krasse Minusrunde!

Auch der Rest passt ins Bild. Zur Sicherung von Arbeitsplätzen, zu Investitionen und zur Gewinnbeteiligung sagen die Arbeitgeber nichts Konkretes. Stattdessen soll die Differenzierung nach unten zur Regel werden. Sie war einmal als Notausgang für Betriebe in echter Not gedacht. Außerdem wollen die Arbeitgeber über Krankenstände reden. Wer krank ist, gehört ins Bett und nicht auf die Tagesordnung einer Tarifverhandlung.

Damit ist klar: Mit Argumenten allein kommen wir nicht weiter. Am 31. Oktober endet die Friedenspflicht. Ab dem 1. November ruft die IG Metall zu Warnstreiks auf. Jetzt kommt es auf uns alle an. Je mehr von uns vor den Toren stehen, desto schneller begreifen die Arbeitgeber, dass sie nachlegen müssen. Achtet auf die Aufrufe eurer IG Metall vor Ort, sprecht eure Kolleginnen und Kollegen an und seid dabei!

**Mehr Geld gibt es nicht geschenkt. Das holen wir uns gemeinsam.**

## NUN HEISST ES: WARNSTREIKS!

»Die Arbeitgeber haben sich bewegt, aber nur in Trippelschritten. Eine Einmalzahlung unter Vorbehalt und 1,3 Prozent im Sommer 2028 sind eine Minusrunde mit Ansage.

Wer so mit seinen Belegschaften umgeht, bekommt ab dem 1. November die Antwort aus den Betrieben. Wie lange dieser Konflikt dauert, entscheiden allein die Arbeitgeber.«

**– Thorsten Gröger, Bezirksleiter der IG Metall**

**Alle Informationen rund um die laufende Tarifrunde, findest du auf unserem WhatsApp-Kanal!**

QR-Code scannen und beitreten!

*8. Oktober* **Start der Tarifverhandlungen**

*27./29./30. Oktober* **2. Verhandlungsrunde**

*31. Oktober* **Ablauf der Entgelttarifverträge**

*31. Oktober* **Ende der Friedenspflicht**

*ab 1. November* **Warnstreiks!**

# MAGERE PROZENTE UND PLUMPE EINMALZAHLUNGEN REICHEN NICHT AUS!

**Was die Arbeitgeber auf den Tisch gelegt haben – und warum es nicht trägt.**

## ZU WENIG, ZU SPÄT, NICHT DAUERHAFT

Die Lebenshaltungskosten steigen dauerhaft – die Zahlung der Arbeitgeber kommt nur einmal. Auf 26 Monate Laufzeit verteilt ist das im Monat nicht der Rede wert. Und die Einmalzahlung ist nicht mal sicher, denn Betriebe können sie auch streichen, wenn es ihnen nicht gut geht.

## DAUERHAFTES PLUS ERST 2028

Allein in den letzten 12 Monaten lag die Inflation bei 3,3 %. Eine mögliche Mini-Erhöhung von 1,3 % gleicht nicht einmal ein Jahr Teuerung aus – bei mehr als zwei Jahren Laufzeit. Das wäre Reallohnverlust mit Ansage. Und wer die Kaufkraft kappt, bremst den Aufschwung. Man sägt an dem Ast, auf dem man sitzt.

## NACH UNTEN JA, NACH OBEN NEIN

Nach unten fordern die Arbeitgeber Differenzierung automatisch und auf Dauer. Nach oben, als tarifliche Gewinnbeteiligung in Betrieben, die eine gute Auftrags- und eine solide Gewinnlage vorweisen, ist sie für sie ein Bruch mit dem Flächentarif. Abweichen also ja – aber nur zulasten der Beschäftigten!

## JAGD AUF KRANKE

Ziel ist offenbar, mehr Druck auf die Beschäftigten auszuüben. Im Rahmen der Initiative für Arbeit und Aufschwung hat die IG Metall den Arbeitgebern im Übrigen die Hand ausgestreckt, um über Belastungen und gesundheitliche Auswirkungen von Arbeit zu sprechen. Wer krank ist, gehört ins Bett, nicht in den Betrieb!

AB 1. NOVEMBER: **WARNSTREIKS!**

MEHR INFOS UNTER **WWW.IGMETALL-ME.DE**

# 1. IM BETRIEB MOBILISIEREN

Sprich mit deinen Kolleginnen und Kollegen über die Tarifrunde. Viele wissen vielleicht noch gar nicht, was auf sie zukommt oder wie sie sich beteiligen können. Wer andere mitnimmt, sorgt dafür, dass aus einer Forderung eine gemeinsame Bewegung wird. **Tarifmacht entsteht im Betrieb.**

# 2. BEI SOCIAL MEDIA UNTERSTÜTZEN

Teile unsere Beiträge und zeig, dass die Tarifrunde auch außerhalb des Betriebs Thema ist. Ein geteilter Beitrag erreicht Kolleginnen und Kollegen, die wir sonst vielleicht nicht erreichen. Deine Stimme macht unsere Forderung sichtbarer. **Mach mit und zeig, dass wir viele sind.**

facebook.de/IGMetallBezirk
@igm_niedersachsenanhalt
WhatsApp-Kanal: QR-Code scannen

# 3. JETZT AKTIV FLAGGE ZEIGEN

Die Tarifrunde beginnt nicht erst mit dem ersten Warnstreik ab dem 1. November. IG Metall-Fahnen, Aufkleber und Aktionen machen schon vorher sichtbar, dass wir über das „Angebot“ sauer sind. Das schafft Aufmerksamkeit und stärkt die Geschlossenheit im Betrieb. **Zeig jetzt gemeinsam mit deinen Kolleginnen und Kollegen, auf welcher Seite ihr steht.**

# 4. MITGLIED WERDEN UND SICHTBAR SEIN

Tarifverträge fallen nicht vom Himmel. Je mehr Beschäftigte organisiert sind, desto größer ist das Gewicht der IG Metall bei den Verhandlungen und desto besser können wir gemeinsam Druck machen. Wer Mitglied wird, stärkt deshalb nicht nur die Organisation, sondern die eigene Stimme. **Wenn du willst, dass deine Interessen zählen, organisier dich.**

# BEITRITTSFORMULAR

**Werber*in** Name | **Werber*in** Mitgliedsnummer | Eintrittsdatum T T M M J J J J

**Name** | **Vorname** | **Geburtsdatum** T T M M J J J J | **Geschlecht** ☐ weiblich ☐ männlich ☐ divers ☐ keine Angabe | **Mobiltel.** ☐ dienstlich ☐ privat | **Telefon** ☐ dienstlich ☐ privat

**Straße** | **Hausnr.** | **Land** | **PLZ** | **Wohnort** | **E-Mail** ☐ dienstlich ☐ privat | **Staatsangehörigkeit**

**Ich bin** ☐ Vollzeit beschäftigt ☐ Teilzeit beschäftigt ☐ in Altersteilzeit Arbeitsphase ☐ in Altersteilzeit Freistellungsphase ☐ solo-selbstständig Altersteilzeit von: bis:

**Betrieb/Einsatzbetrieb** | PLZ | Ort | Kostenstelle | Personal-/Stammnummer

☐ Leihbeschäftigte*r ☐ mit Werkvertrag ☐ befristet von: bis: Verleihbetrieb:

**Ich bin derzeit** ☐ Auszubildende*r ☐ dual Studierende*r ☐ Student*in ☐ Schüler*in ☐ Ferienbeschäftigte*r von: bis: wenn Student*in, Hochschule:

**IBAN**

Durchschnittliches Bruttomonatseinkommen, davon 1 % = **Mitgliedsbeitrag**

Der Beitrag beträgt 1 % des durchschnittlichen Bruttomonatseinkommens.
Der Beitrag für Mitglieder in (hoch-)schulischer oder universitärer Vollzeitweiterbildung beträgt 3 €.

Beitritt: Hiermit trete ich der IG Metall bei und erkenne die Satzung dieser Gewerkschaft an. Ich bestätige die Richtigkeit der Angaben zu meiner Person und nehme den Datenschutzhinweis der IG Metall zur Kenntnis.

Datenschutz: Mitgliedsdaten werden nur im Sinne der Satzung verwendet. Meine personenbezogenen Daten werden von der IG Metall und ihren gewerkschaftlichen Vertrauensleuten unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften der EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes für die Begründung und Verwaltung meiner Mitgliedschaft erhoben, verarbeitet und genutzt. Weitere Hinweise zum Datenschutz finde ich unter **www.igmetall.de/datenschutz**.

SEPA-Lastschriftmandat (wiederkehrende Lastschriften): Gläubiger-Identifikationsnummer der IG Metall: DE71 ZZZ0 0000 0535 93, Mandatsreferenz: Mitgliedsnummer01. Ich ermächtige die IG Metall, den satzungsgemäßen Mitgliedsbeitrag einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der IG Metall auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

✗ Ort/Datum/Unterschrift

IG Metall Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Postkamp 12, 30159 Hannover ▶ Verantwortlich: Thorsten Gröger ▶ nieder-sachsen-anhalt.igmetall.de
bezirk.nieder-sachsen-anhalt@igmetall.de ▶ Gestaltung, Redaktion und Druck: biewener&kolb, Vahrenwalder Str. 173, 30165 Hannover
Fotos: Heiko Stumpe; IG Metall; Fotos innen KI-bearbeitet auf Basis von Werken von Emil Kalibradov, Tony Chen, Markus Spiske und Robynne O (alle Unsplash).